

DAX setzt Klettertour fort

Wochenrückblick:

Kräftige Wirtschaftsdaten aus den USA bestätigen, dass die Aufholjagd der Wirtschaft nach den Corona-Einbrüchen in vollem Gang ist. Nachdem die US-Notenbank signalisiert hatte, mit geldpolitischen Bremsmanövern noch so lange zu warten, bis auch am Arbeitsmarkt die Corona-Schäden weitgehend ausgeglichen sind, stiegen die Aktienkurse an den US-Börsen auf neue Rekordstände. Selbst in Europa, wo die Impfprogramme durch immer neue Schwierigkeiten weiterhin nur schleppend vorankommen, sieht sich die Industrie einer kräftigen Auftragslage gegenüber. Diese führt vielerorts zu Engpässen bei Vorleistungsgütern und Transportkapazitäten. Doch Vorsicht: Die Gefahren von wieder härteren Lockdown-Maßnahmen sind angesichts der Belastungen durch die dritte Infektionswelle – insbesondere in Europa – alles andere als gebannt.



Wochenausblick:

Eine Woche mit Notenbanksitzungen steht in Europa ins Haus: Die EZB dürfte – ähnlich wie die US-Notenbank Fed – andeuten, dass sie angesichts der andauernden Pandemie weit von geldpolitischen Bremsmanövern entfernt ist. Der Europäische Zentralbankrat wird darauf hinweisen, dass die Inflationsrate nach einem temporären Anstieg schon im kommenden Jahr sehr wahrscheinlich wieder deutlich unter den Zielwert von knapp 2 % zurückfallen wird. Spannend werden die neuesten Ergebnisse der Befragungen für die Einkaufsmanagerindizes, insbesondere, ob sich die Unternehmen durch die prekären Gesundheitslagen und die chaotische Corona-Politik in einigen Ländern verunsichern lassen.

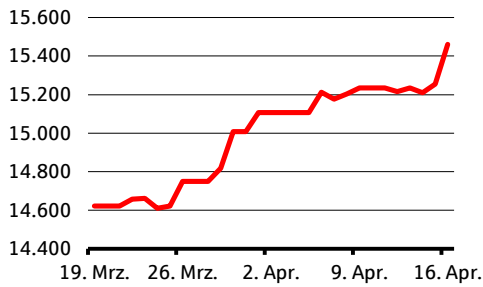


Top-Termine

Montag	19.04.	USA	Coca Cola Co/The (Quartalszahlen)
Dienstag	20.04.	USA	Netflix Inc (Quartalszahlen)
Dienstag	20.04.	USA	Procter & Gamble Co/The (Quartalszahlen)
Mittwoch	21.04.	Deutschland	Deutsche Börse AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	22.04.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Donnerstag	22.04.	USA	Intel Corp (Quartalszahlen)
Freitag	23.04.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (April)
Freitag	23.04.	Deutschland	Daimler AG (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	16.04.2016	16.04.2017	16.04.2018	16.04.2019	16.04.2020	16.04.2021
DAX	bis	20,5%	2,3%	-2,3%	-14,9%		50,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

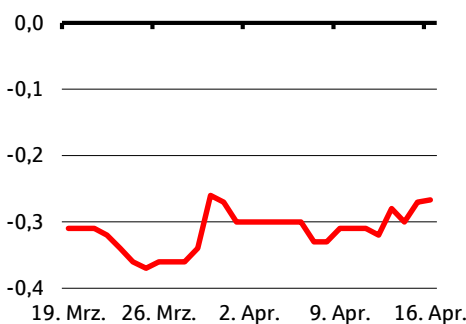
Die Kaufwelle bei DAX, EuroStoxx 50, S&P 500 und Nasdaq setzte sich letzte Woche weiter fort. Haupttreiber waren sehr starke Konjunkturdaten und Unternehmensgewinne. Der Start in die Quartalsberichtssaison war positiv für die Aktienmärkte. Die US-Groß- und Investmentbanken übertrafen durchgängig die Umsatz- und Gewinnschätzungen deutlich. Aus Europa kamen von einigen Schwergewichten wie SAP, Daimler, LVMH oder L'Oréal erfreuliche Nachrichten. Der Datenkalender ist diese Woche relativ dünn. Spannend sind die Einkaufsmanagerindizes am Ende der Woche. Die EZB-Sitzung sollte wenig marktbewegend sein. Die Berichtssaison nimmt weiter Fahrt auf, vor allem in den USA. Nach den starken Kursgewinnen der letzten Wochen und Monate ist wichtig zu beobachten, ob die Kurse auf starke Zahlen weiter überwiegend positiv reagieren oder ob es kurzfristig zu einer Konsolidierung kommt. Fundamental bleiben Aktien gut unterstützt.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		16.04.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15460	1,5	6,2	50,1	12,7
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4033	1,4	4,7	43,4	13,5
S&P 500	Indexpunkte	4185	1,4	5,6	49,5	11,4
TOPIX	Indexpunkte	1961	0,1	-1,0	37,9	8,7
MSCI World	Indexpunkte	2946	1,5	4,4	50,3	9,9
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	17	-2,5	-10,4	-62,8	-31,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

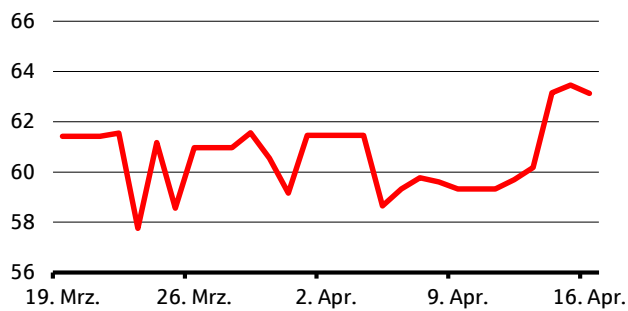
Die Seitwärtsbewegung bei den Renditen 10-jähriger Bundesanleihen sollte sich auch in dieser Woche fortsetzen. Wir erwarten keinen anhaltenden Anstieg über die Marke von -0,25 %. Dass die mittelfristigen Risiken bei der Bund- und der Swap-Kurve jedoch für eine Kurvenversteilung sprechen, erscheint recht klar. Zu deutlich dürften die Fortschritte bei der Impfkampagne in den kommenden Wochen ausfallen, sodass die aktuell verschärften Lockdowns kaum ins Gewicht fallen. Der Höhepunkt des Pessimismus in der Eurozone ist überschritten. Auch in den USA ist in den kommenden Wochen und Monaten eher mit etwas höheren Renditen zu rechnen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		16.04.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,69	2,0	1,0	0,0	2,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,61	4,0	4,0	2,0	12,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,27	4,3	7,3	18,3	29,3
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,28	3,0	-0,4	34,0	43,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,16	0,0	1,0	-4,0	3,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,84	-3,0	1,0	49,0	48,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,59	-8,0	-3,0	98,0	66,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,26	-8,0	-12,0	105,0	61,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

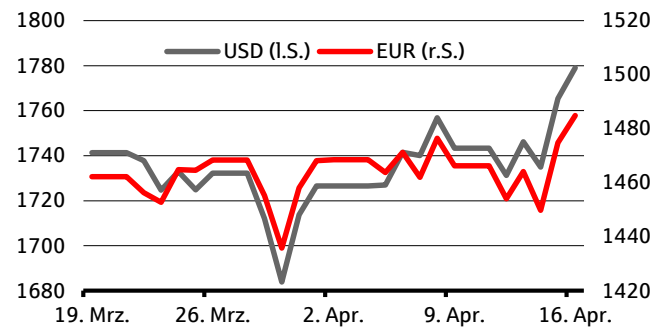
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	16.04.2016 16.04.2017	16.04.2017 16.04.2018	16.04.2018 16.04.2019	16.04.2019 16.04.2020	16.04.2020 16.04.2021
WTI in USD		31,8%	24,5%	-3,3%	-69,0%	217,7%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



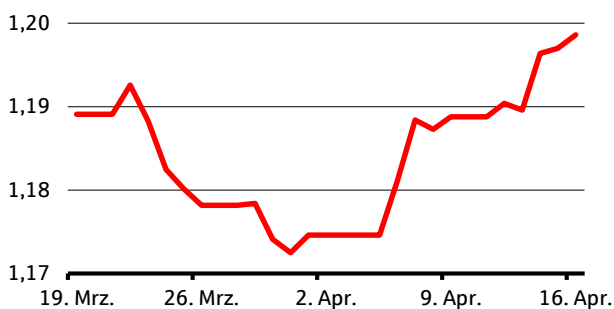
Wertentwicklung	von bis	16.04.2016 16.04.2017	16.04.2017 16.04.2018	16.04.2018 16.04.2019	16.04.2019 16.04.2020	16.04.2020 16.04.2021
Gold in USD		4,3%	4,8%	-5,6%	35,2%	3,4%
Gold in EUR		10,9%	-10,0%	3,4%	40,8%	-6,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

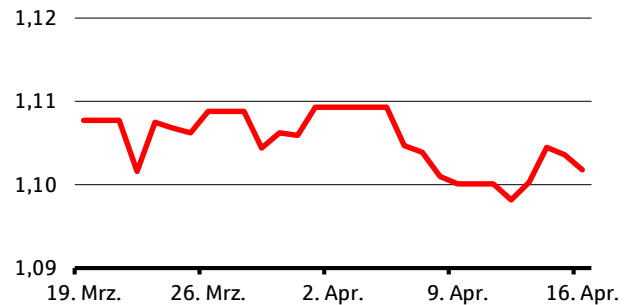
Der Rückgang der US-Treasury-Renditen verhalf dem Goldpreis in der vergangenen Wochen zu einem merklichen Anstieg. Dass die Bundrenditen im gleichen Zeitraum anstiegen, ließ den US-Zinsvorteil schrumpfen und führte zu einer Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Diese Eurostärke hinterließ wiederum Bremsspuren beim in Euro gerechneten Goldpreisanstieg. Die Verteuerung von Rohöl im gleichen Zeitraum war zum einen auf gute Wirtschaftsdaten zum anderen auf die jüngsten US-Sanktionen gegenüber Russland zurückzuführen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		16.04.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,20	0,8	0,5	10,1	-2,3
EUR-CHF	CHF	1,10	0,2	0,0	4,8	1,9
Rohöl WTI	USD/Barrel	63,13	6,4	-2,6	217,7	30,1
Gold	USD/Feinunze	1779	2,0	2,8	3,4	-6,0
Gold	EUR/Feinunze	1485	1,3	2,1	-6,3	-4,0
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,2	-0,4	-3,2	-1,1
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,54	0,6	0,4	-31,4	0,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 07.05.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	14.04.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.209	16.000	14.500	16.300
MDAX	32.709	34.500	30.000	36.000
EURO STOXX 50	3.976	4.150	3.700	4.150
S&P 500	4.125	4.200	3.800	4.250
DOW JONES	33.731	34.400	31.200	34.800
TOPIX	1.952	2.050	1.900	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.860	1.900	1.710	1.880

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	14.04.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,54	-0,53	-0,52	-0,51
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,69	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,26	-0,20	-0,15	-0,05
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,16	0,20	0,25	0,35
US-Treasuries, 10 Jahre	1,63	1,85	1,90	2,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	14.04.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,20	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,11	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	63,2	56	55	57
Rohöl Brent in Euro	55,1	50	49	50
Gold in USD	1.736,6	1.830	1.920	1.940
Gold in Euro	1.449,0	1.540	1.630	1.630

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,9	3,4	3,7
	Inflation (HVPI)	0,4	2,6	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,6	4,1	3,8
	Inflation (HVPI)	0,3	1,5	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,4	3,2
	Inflation	1,2	2,9	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,3	4,0
	Inflation	2,6	3,2	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 15.04.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 19.04.2021
Nächste Ausgabe: 26.04.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de